

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (1964)

Rubrik: Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft

67. Generalversammlung

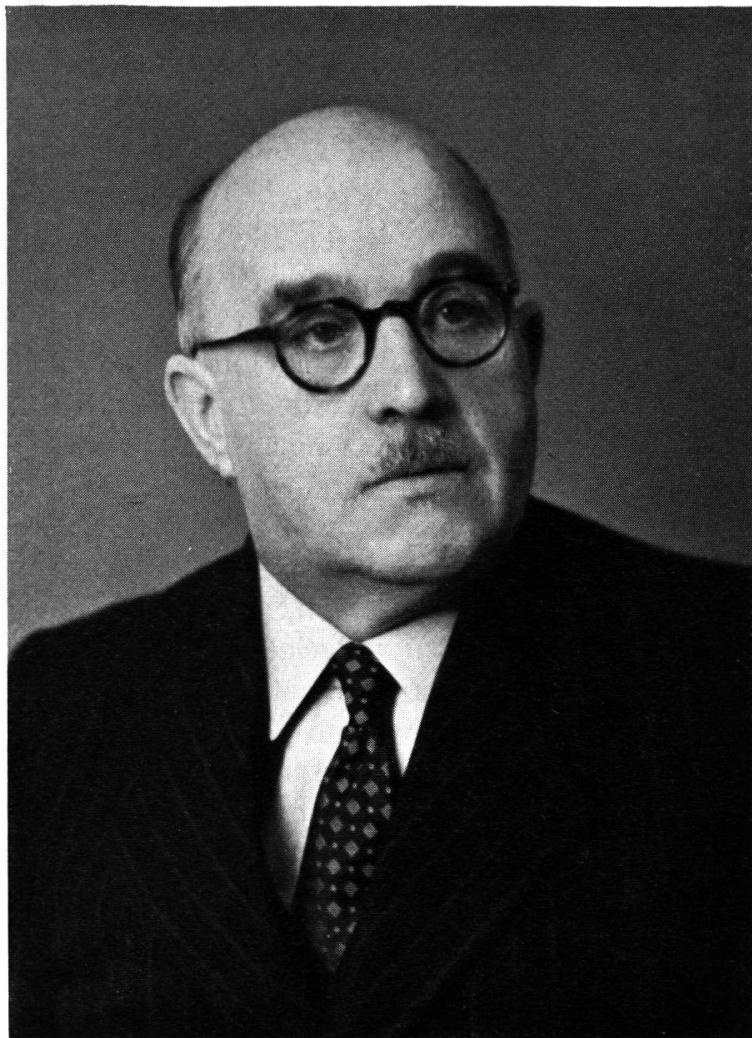
Am 6. Juni 1964 tagte unsere Gesellschaft im Hotel Bahnhof in Brugg zum 67. Mal. Gegen hundert Mitglieder und Freunde waren anwesend, was zu einem guten Teil dem illustren Vortragenden aus Trier zu verdanken war. Protokoll, Jahresbericht und Rechnung wurden ohne Diskussion mit Akklamation genehmigt. Als Rechnungsrevisoren wurden die Herren E. M. Evard und Gottfried Haus bestätigt resp. neu gewählt. Als ihr Ersatzmann beliebte Herr Traugott Riniker, der uns als Kassier der Ausgrabungen bereits große Dienste leistet. Ohne Diskussion oder Gegenantrag wurde auch der Vorschlag des Vorstandes, den Mitgliederbeitrag auf Fr. 10.— für Einzelmitglieder, Fr. 40.— für Kollektivmitglieder und Fr. 200.— für lebenslängliche Mitglieder festzulegen, zum Beschuß erhoben. Dann ergriff Herr Prof. Dr. W. Reusch aus Trier das Wort zu einem hochinteressanten, mit eigenen Forschungsergebnissen und vielen archäologischen Einzelheiten vollgeladenen, zweistündigen Vortrag über «Die spätömische Kaiserresidenz Trier im Lichte der neuesten Ausgrabungen», zu dem die sommerliche Hitze die südliche Atmosphäre lieferte. Der Vortragende verstand es in seiner liebenswürdigen Art, nicht nur die oft komplizierten bautechnischen Einzelheiten, etwa der Aula regia (Basilica) oder der Bauten unter der Palästra schmackhaft zu machen, sondern auch unsere alten wissenschaftlichen Beziehungen zu der Trierer Forschung wieder aufleben zu lassen.

Ein Spaziergang zur Kirche von Windisch, wo die Herren Dr. H. R. Wiedemer und Oswald Lüdin die in Gang gekommenen Ausgrabungen erklärten, und ein gut besuchter, vergnügter Abendtrunk im historischen Füchslin-Garten schlossen die gelungene Tagung.

Vorstand

In der Zusammensetzung des Vorstandes trat keine Änderung ein. Wie letztes Jahr nahmen die Herren Dr. Bressler und Architekt E. Bossert als Beisitzer an den Beratungen teil. Die Geschäfte wurden in 6 Sitzungen behandelt. Für die Grabung in der Kirche Windisch wurde eine Kommission bestellt, der außer dem Präsidenten und dem Konservator der Gesellschaft die Herren Dr. R. Bosch, Adolf Schneider und Dr. H. R. Sennhauser als eidgenössischer Experte angehörten. Im Amphitheater wurde Herr Architekt E. Bossert in vermehrtem Maße zur Mitarbeit herangezogen.

Das Hauptthema der Vorstandarbeit betraf natürlich die Ausgrabungen, die durch den Arbeitsplatz in Lenzburg nicht vereinfacht wurden. Der Stadtrat von Lenzburg bewilligte uns auf unsere Bitte hin einen Beitrag von Fr. 5000.— an die Ausarbeitung des Grabungsberichtes durch Frl. T. Tomašević, was auch hier dankbar festgehalten sei. Der Einbau der elektrischen Beleuchtung in den beiden großen Ausstellungssälen im Museum und Verhandlungen mit der Kommission der Kantonalen Historischen Sammlung auf Schloß Lenzburg brachten weitere Arbeit. Der kleine Führer durch Vindonissa erschien in neuer, revidierter Auflage und wurde, ein Novum in unserer Gesellschaftsgeschichte, auch in einer französischen Fassung herausgegeben. Die Übersetzung besorgte, ohne eine Entschädigung zu verlangen, Madame Y. Carjat in Basel, wofür wir ihr herzlich danken.



Architekt Hans Herzig, Brugg 1885–1965

Mitgliederbewegung

Die Befürchtungen, daß durch die zeitbedingte Erhöhung des Mitgliederbeitrages unsere Gesellschaft ins Schwinden gerate, haben sich erfreulicherweise als unbegründet erwiesen. Ja, wir haben trotz bedauerlicher Verluste ein Mehr von 21 Mitgliedern und damit einen Gesamtbestand von 576 zu verzeichnen. Das zeigt deutlich, daß Vindonissas Erforschung nach wie vor sowohl in Brugg als auch im Lande umher die Geschichtsfreunde zu fesseln vermag, sobald eine mit Wärme vorgetragene Propaganda etwas nachhilft. Wir danken allen jenen, die uns dabei unterstützt haben. Die 43 neuen Mitglieder heißen wir in unserem Kreise herzlich willkommen.

Eine schmerzliche Lücke hat der Tod in die Reihe der Vindonissa-Veteranen geschlagen. Unser Ehrenmitglied, Prof. Dr. Albert Grenier in Paris, der u. a. den römischen Teil von Déchelettes großem *Manuel d'Archéologie* meisterhaft fortgesetzt hat, ist schon früher gestorben, was wir leider übersehen hatten.

Am 2. Februar 1965 ist unser Ehrenmitglied *Architekt Hans Herzig* abberufen worden. Sein Name ist in unsren Jahresberichten seit Jahrzehnten immer wieder zu

finden, nahm Hans Herzig doch an unserer Arbeit als Vorstandsmitglied, Verwalter des Museums und des Amphitheaters und vor allem als Schöpfer des großen Lagermodells aktiven Anteil. Hans Herzig, 1885 in Langenthal geboren, kam nach Abschluß seiner Studien in Burgdorf und an der technischen Hochschule in München im Jahre 1908 zum erstenmal nach Brugg, trat dann in das Baugeschäft Gottlieb Belart ein und arbeitete sich hier zur leitenden Stellung hinauf. Eine Zeitlang hieß das Geschäft auch Herzig, Strasser und Co. Viele Bauten in Brugg tragen den Stempel seines künstlerischen Stiles. Schon 1915 trat er unserer Gesellschaft bei, 1920 wurde er in den Vorstand gewählt und übernahm zunächst das Amt des Aktuars, 1931 dasjenige eines Verwalters des Amphitheaters, das er zusammen mit demjenigen eines Museumsverwalters bis zum Jahre 1950 mit Gewissenhaftigkeit und Sachkenntnis ausfüllte. Ein Gehörleiden zwang ihn damals zum Rücktritt; aber niemanden vom Vorstand sah man auch nachher noch so regelmäßig seine Schritte zum Museum hinüberlenken wie Hans Herzig. Seiner Liebe zu Vindonissa gab er testamentarisch durch eine Spende von Fr. 5000.— beredten Ausdruck, wofür wir ihm auch hier über das Grab hinweg von ganzem Herzen danken. Seine wissenschaftlichen Verdienste liegen in seinen vielen zeichnerischen Rekonstruktionen der von der Gesellschaft ausgegrabenen Lagerbauten, der Tore, der Türme, des Valetudinariums, der Kasernen, der großen Magazine usw., die schließlich zu den Bauplänen für das große Lagermodell führten, das wir im Jahre 1957 an die Schweizerische Römerausstellung in Basel schickten. Heute steht es im oberen Saal unseres Museums und wartet auf die von Herzig so oft studierte und immer noch in Frieden ruhende Museumserweiterung. Vergessen sei nicht, daß der Verstorbene auch als Sachwalter des Aargauischen Heimatshutes tätig war, sich um die Erhaltung und Restaurierung wichtiger Teile der Brugger Stadtbefestigung und vor allem um die Rettung des Schloßchens Altenburg und dessen Umwandlung in eine vorbildliche Jugendherberge verdient gemacht hat. Wir, die wir ihm näher standen, haben in ihm einen oft kurz angebundenen, aber mit träftem Humor fechtenden, treuen Freund und unermüdlichen Mitarbeiter verloren.

Aus der Liste der Verstorbenen darf der Berichterstatter wohl auch hier seinem Vater ein kurzes Wort des Gedenkens widmen. *Prof. Dr. Ernst Laur* war eines unserer ältesten Mitglieder (seit 1906). Als Professor der Landwirtschaft hat er an der ETH in Zürich in engem Kontakt mit dem Urgeschichtsforscher Jakob Heierli die Prähistorie und die römische Wirtschaftsgeschichte in seine Vorlesungen eingebaut und an jeder Entdeckung in Vindonissa lebhaften Anteil genommen. Die Straßenbezeichnung auf der Südseite unseres Museums gilt ihm. Er starb im hohen Alter von 93 Jahren.

Dankbar erinnern wir uns auch unseres langjährigen Rechnungsrevisors, Ing. Gottlieb Kellers, und unseres für die Antike begeisterten Mitgliedes, Ing. Walter Niggelers von Baden, der sich respektable numismatische Kenntnisse erworben und eine bedeutende Sammlung antiker Münzen angelegt hatte.

MITGLIEDER	Bestand am 1. April 1964	555
	Verluste (durch Todesfall: 14)	24
		531
	Zuwachs	45
	Bestand am 31. März 1965	576
	Davon: Ehrenmitglieder	7
	lebenslängliche Mitglieder	81
	zahlende Einzel- und Kollektivmitglieder	488
		576

VERLUSTE *a) durch Todesfall*

Ehrenmitglieder:

Grenier Albert, Prof. Dr., Paris
 Herzig Hans, Architekt, Brugg

Lebenslängliche Mitglieder:

Jäggi Albert, Baumeister, Brugg

Einzelmitglieder:

Bützberger-Leuthold Fritz, Geroldswil
 Eichenberger Hans, dipl. Ing. ETH, Zürich
 Gentsch-Kraft Anna, Brugg
 Keller Gottlieb, Ing., Brugg
 Kistler Ernst, Dr., Brugg
 Laur Ernst, Prof. Dr., Effingen
 Pfleghard Otto, Architekt, Zürich
 Niggeler Walter, Ing., Baden
 Tamp Anton, Gärtnner, Brugg
 Voegtlind-Meyer Mina, Windisch
 Werder Hans, Postbeamter, Brugg

b) durch Austritt

Baumann Gottlieb, Brugg
 Bloch Michael, Riehen
 Christen M., Dr., Chur
 Diggelmann Hans, Brugg
 Fischer G. A., Baden
 Fuchs H., Prof. Dr., Basel
 Hausheer M., Wettingen
 Merl Günther, Northeim/Deutschland
 Schneider-Köstel Ursula, Brugg
 Urech J., Hallwil

ZUWACHS

a) Lebenslängliche Mitglieder

Sennhauser H. R., Dr. phil., Zurzach

b) Kollektivmitglieder

Brauerei Salmenbräu Rheinfelden AG.

c) Einzelmitglieder

Aeberli Ed., dipl. Malermeister, Brugg
Amberg Siegfried, Dr. med. dent., Källiken
Arnold Paul, Architekt, Triengen
Basler Werner, Lehrer, Zurzach
Berner Andreas, Metzger, Rupperswil
Bruckner Auguste, Dr., Basel
Burkhardt Charles, Ingenieur, Dietikon
Eichenberger Silvia, Mellingen
Ewald Jürg, Liestal
Fuchs-Kuhn F. J., Brugg
Götti Ernst, Vizedirektor, Brugg
Hanschmann Eva, Winterthur
Hediger Robert, Windisch
Hess Claus O., München
Hintermann Richard-Carl, Zürich
Isler Herbert, Architekt, Winterthur
Itten Marion, Zürich
Jordi Silvia, Windisch
Juri René, Direktor, Brugg
Kaufmann Werner, Brugg
Keller Hans, Brugg
Knecht Theodor, Dr., Winterthur
Kugler Friedrich, Hettlingen
Lendenmann Fritz jun., Zürich
Lengweiler Rudolf, Ing. agr., Windisch
Lüscher Gottlieb, Muhen
Marazzani Hans, Basel
Meyer Emma, Lenzburg
Mohler Walter, Basel
Mottier Yvette, lic. phil., Zürich
Mühlethaler Bruno, Dr., Brugg
Pekáry Thomas, Dr., Bern
Pfleghard Andreas, Architekt, Zürich
Prantl Karl, Dr. med., Windisch
Probst Hans, Wohlen
Rudin-Lalonde Kurt, Basel
Schneider-Bleuler Ruth, Baden
Schönberger Astrid, Groß-Bieberau/Deutschland
Schweizer Hans Jörg, Dr. phil., Baden
Varisco Aldo, Baden
Vook Max, Lenzburg
Walser-Wilhelm Peter, Dr., Dietikon
Wittwer-Studer Herbert, Windisch

Übertritte zu lebenslänglichen Mitgliedern:

Flückiger P., Dr. med., Brugg

Seiler Otto, Dr., Brugg

Müller Jörg W., Dr., Aarau